



VOLLE TESTFAHRT

Welte überarbeitet seine Baureihen, aktuell den Sechszylinder W230

Bei Welte fließen kleinere Neuerungen auf Basis von Kundenwünschen regelmäßig in die Produktion ein. Jetzt war es an der Zeit, die Änderungen auf alle Baureihen zu übertragen. Nach dem W100 ist jetzt die Sechszylinder-Modellreihe des W230 dran – der Prototyp absolviert derzeit erste Einsätze in der Praxis.

Das wird auf den ersten Blick am Einsatzort nahe Im-mendingen im Landkreis Tuttlingen deutlich: Weder mit Holzmenge noch -masse wird hier gezeigt, das Maschinen-Material nicht geschont. Aber das ist auch nicht Sinn der Sache, schließlich wird hier ein Prototyp getestet, um den Entwicklern wertvolle Hinweise geben zu können. Beweisen soll sich der Vierrad-Skidder W230

der Welte Fahrzeugbau GmbH aus Umkirch. Sofort auffällig ist die neue Kabine, die erstmals im vergangenen Jahr auf der KWF-Tagung beim Modell W100 zu sehen war. Künftig ist diese Kabine Standard bei allen Welte-Maschinen: Sie wird von einem Spezialisten aus Baden-Württemberg gefertigt. Diese Umstellung auf „eine für alle“ bringt einige Vorteile in der gesamten Fertigung; bisher verbaute Welte unterschiedlich große Kabinen. Im Vergleich zu seinem Vorgänger ist der neue W230 rund 500 Kilogramm leichter, unter anderem sorgt die neue Kabine für diesen Gewichtsvorteil. Montiert ist sie auf einem Kabinenrahmen mit Dämpfungselementen: Dadurch werden Schwingungen besser abgefangen, für Servicearbeiten kann die Kabine mitsamt Rahmen auf die Seite gekippt werden.

Insgesamt wirkt die Silhouette ein wenig schlanker und moderner: Die Motorhaube baut deutlich niedriger und etwas länger, weil der Klimakondensator vor den Kühler gerückt ist. Unter der Haube arbeitet nach wie vor ein Deutz-Sechszylinder der Abgasstufe V mit 245 PS. Gefeilt wurde allerdings an der Software für die Motor-





Der W230 in seinem Element: Der Langholzrücker freut sich über beste Bedingungen – gefrorenen Waldboden, endlos lange Fichten und einen kraftvollen Skidder mit schnellem Antrieb, Klemmbank und starkem Rückekran, dem X150R von Palfinger Epsilon. Fotos: Waid

Unten: Der Forstbetrieb Kleiser arbeitet bereits mit einem W230, der in diesem Einsatz mit einem Harvesteraggregat die Aufarbeitung übernimmt.





Treue Welte-Kunden haben bereits Maschinen der neuen Sechszylinder-Generation bestellt, obwohl die Testphase dieser Baureihe noch nicht komplett abgeschlossen ist. Hier wird gerade ein W230K montiert, also eine Sechszylinder-Sechsrاد-Kombimaschine der neuen Generation, die in Kürze in den Schwarzwald ausgeliefert wird. Im Hintergrund steht der kleinere neue Vierzylinder-Skidder W100.

Bei der Konstruktion der neuen Kabine hat das Welte-Team größte Priorität auf das Sichtfeld des Fahrers in den Arbeitsbereich gelegt. Hier sieht man deutlich, dass sich besonders die Sicht nach oben in die Baumkronen verändert und die neue Kabine große Glasflächen hat. Zum Arbeitsbereich ist eine Lexan-Mangard-Sicherheitsverglasung verbaut; geprüft ist die Kabine nach den Standards ROPS/FOPS/OPS.



steuerung, um die Leistungsabstimmung zu verbessern. Entwicklungsleiter Armin Riesle erläutert: „Die Kranbewegungen laufen flüssiger, und wir konnten die Laufruhe des Motors bei Kranarbeit während der Fahrt erhöhen.“ Prinzipiell wurde am Fahrantrieb nichts geändert, zwischen den drei Modi lässt sich unter Volllast schalten. „Hier haben wir lediglich die Abstimmung etwas verfeinert, die Endgeschwindigkeit in den Arbeitsgängen ist jetzt spritziger“, so Riesle weiter.

Auspuff: kurz und kantig

Auch das fällt auf: Die Führung des Abgasrohrs wurde geändert, einen markanten Edstahlglänzenden Auspuff gibt es nicht mehr. Statt-

dessen ragt nur noch eine kurze Öffnung aus der Haube, verkleidet mit einem schräg verlaufenden schwarzen Blech. Das zuvor bereits gute Sichtfeld für den Fahrer verbessert sich damit nochmals. Weitere Neuerungen gibt es rund um die Motorverkleidung: Seitenbleche können werkzeuglos abgenommen werden beziehungsweise Gitterelemente einfach aufgeschoben werden, um beispielsweise ohne großen Aufwand den Ölpeilstab zu erreichen.

Das Klemmbank-Heckschild wurde in den vergangenen Jahren in verschiedenen Details angepasst, ab jetzt wird eine neue Bauweise umgesetzt. Traditionell sitzt die Klemmbank wieder auf dem Heckschild, allerdings erfolgt die Lagerung

nun über einen Kugeldrehkranz. Der Klemmbankkörper und die Arme haben eine etwas geänderte Form, was eine noch bessere Klemmung der Stämme ermöglichen soll. Serienmäßig verbaut Welte hier eine hydraulische Nachspannautomatik. Die Hubmechanik des Heckschildes ist nun so optimiert, dass es besser nach unten abgedrückt werden kann.

Die Bedienung über ein neues Display wurde ebenfalls modernisiert, und der Fahrer hat die Wahl zwischen Joysticks oder Minihebeln. Der Bordcomputer bietet mehr Einstell- und Diagnosemöglichkeiten. Die Fernwartung für die Unterstützung durch einen Welte-Techniker ist jetzt einheitlich möglich.



Über dem massiven Rahmendrehgelenk mit gut geschützten Verblockungszylindern sitzt der Kabinenrahmen (Pfeil), auf dem bei den neuen Modellen die Fahrerkabine aufgesetzt ist. Die Kabine ist auf diesem Rahmen vierfach gefedert und vom Unterwagen entkoppelt, was Geräusche und Schwingungen in der Kabine erheblich dämpft und somit mehr Fahrkomfort bedeutet. Auch zum Motorraum vor der Kabine (rechtes Foto) ist die Kabine entkoppelt.

Testgelände Schwarzwald

Mit dem Werksstandort unweit von Freiburg und dem Schwarzwald vor der Haustür ist geeignetes Testgelände nicht weit: Welte lässt den W230 von erfahrenen Kunden testen, die auch den direkten Vergleich zur Vorgängermaschine haben. Für umgehende Rückmeldung und eventuelle technische Anpassungen kann Armin Riesle den Prototyp dann dort besuchen, wo es zählt: in der Praxis. Bei diesem Einsatz im Gemeindewald von Immendingen arbeitet David Kleiser mit dem Prototyp und kann ihn gleich ordentlich fordern: Mächtige Fichten gilt es, einen abschüssigen Weg hinunterzuziehen. Durchmesser und Länge der Stämme sind beeindruckend, aber David und die Maschine scheinen fast unbeeindruckt und packen vier dieser Kaliber in die Klemmbank, nehmen noch einen in den Greifer und rauschen ab. An Zugkraft mangelt es offensichtlich nicht. Am Ende des Wegs bietet sich an einer Gabelung Platz zum Poltern, und Davids Bruder Jonas hat an seinem Welte W230 ein SP-Harvesteraggregat montiert, mit dem er das Holz dort einteilt.

Eingefleischte Welteaner werden sich an neue Modellbezeichnungen gewöhnen müssen, die aber einfacher zuzuordnen sein sollen, wie Verkaufsberater Frank Hellekes erläutert: „Einen W210 wird es künftig nicht mehr geben, stattdessen neben dem W100 und W130 nur noch den W230.“ Dieser ist in den Varianten K „Kurz“ und M „Mittel“ erhältlich. Das „neue M“ entspricht den bisherigen Maßen des längeren Standard-Chassis.

JOHANNA WAID

www.welte.de

Auf der diesjährigen Forst live in Offenburg zeigt Welte den W230-Prototyp erstmals der Öffentlichkeit: im Freigelände an Stand S315.



Blick aus der Kabine auf die flachere Haube und rechts im Bild auf den markanten Auspuff.

Rechts: Der Fahrcomputer sitzt bei den neuen Welte-Modellen in der Kabine hinten vor der Heckscheibe und ist stufenlos im Sichtbereich des Fahrers verstellbar. Mit ihm können alle Einstellungen der Maschine vorgenommen werden, zudem gibt er als Cockpit jederzeit alle Infos über den Maschinenzustand, enthält eine Bedienungsanleitung und einen Sicherungsplan, die serienmäßige Fernwartung und den Bildschirm für die hier verbaute Frontkamera.



Von links: Jonas und David Kleiser sowie Frank Hellekes, Welte-Verkaufsberater des Gebiets Nord-West-Ost.



Neue Bauweise des Heckschilds mit darauf aufgebaute Klemmbank, die jetzt auf einem Kugeldrehkranz gelagert ist. Die Zackenleiste ist leicht nach innen geneigt, und auch die Form der Arme wurde so angepasst, dass die Stämme besonders stabil gepackt werden können.



Frank Hellekes zeigt den Wartungszugang zum Peilstab des Motoröls. Hier haben die Welte-Konstrukteure eine praktische Schiebeklappe mit Rändelschrauben eingepflanzt, damit die Fahrer einfachen Zugang zum Öl-Peilstab haben – werkzeuglos und ohne die Motorhaube öffnen zu müssen.

